

Organisatorisches

REFERENT*INNEN

Dr. Thorsten Benkel, Trauersoziologe, Akademischer Rat, Universität Passau; hat bislang vier umfangreiche Forschungsprojekte zu Sterben, Tod und Trauer geleitet und ist Autor, Co-Autor bzw. Herausgeber von neun Büchern sowie von zahlreichen Fachartikeln zu diesem Themenbereich.

Matthias Meitzler, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Passau, beschäftigt sich seit mehreren Jahren intensiv mit dem Themenfeld Sterben, Tod und Trauer und ist als Dozent für Soziologie und in Forschungsprojekten tätig.

Dr. theol. Angelika Daiker, Autorin von Büchern zur Trauer- und Sterbegleitung, bis 2017 Leiterin des Hospiz St. Martin in Stuttgart. Bis 2020 Projektkoordination im Aufbau des Kloster-Hospizes in Schwäbisch Gmünd.

WORKSHOPS ZUR AUSWAHL

WS 1 „Sterben, Tod und Trauer in der Gegenwart.

Vertiefende Überlegungen“

Dr. Thorsten Benkel, Matthias Meitzler

Der Workshop gibt Gelegenheit, im Gespräch mit den Referenten eigene Erfahrungen und die vorgestellten wissenschaftlichen Erkenntnisse wechselseitig zu hinterfragen und für die Praxis weiterzudenken.

WS 2 „Die Bedeutung der Todestrauer für den

Trauerweg“ Dr. Angelika Daiker

Wie wirkt sich eine gute Begleitung im Sterben auf den Trauerweg der Zugehörigen aus? Ausschnitte aus dem Filmprojekt „Sterben mitten im Leben“ zu den künstlerischen Mänteln „Hüllen und Häute“ von Astrid J. Eichin, bereichern das Gespräch zu den Erfahrungen der Teilnehmenden im Workshop.

WS 3 „Was bedeutet die Aufnahme der Anhaltenden

Trauerstörung als eigenständige Diagnose in den ICD-11?

Erfahrungen aus der Psychotherapie“ Dr. Franziska Lechner-

Meichsner, Mirjam Sophie Rüger, Universität Frankfurt am Main

Im Forschungsprojekt Progrid der Universität Frankfurt werden Erfahrungen in der Behandlung der anhaltenden Trauerstörung mit anerkannten Verfahren gesammelt. Was bedeutet die Aufnahme dieser Diagnose in das Klassifikationssystem medizinischer Diagnosen für die Begleitung trauernder Menschen?

WS 4 „Trauerarbeit in schwierigen Zeiten“

Maria Horsel, Andreas Schuh, Trauerseelsorger*innen, Brechen, Wiesbaden

Nicht nur Corona begrenzt die Möglichkeiten der Trauerarbeit. Auch große Distanzen oder besondere Umstände machen viele hilfreiche Abschieds- und Trauerrituale unmöglich. In diesem Workshop wollen wir Alternativen aufzeigen, aber vor allem mit den Teilnehmern*innen Erfahrungen austauschen, wie Trauerarbeit trotz Hindernissen gelingen kann.

VERANSTALTER

Arbeitskreis Trauerpastoral im Bistum Limburg

(u.a. Zentrum für Trauerseelsorge St. Michael; Referat 3./4. Lebensalter; Trauerseelsorge Wiesbaden; Klinikseelsorge)

Die Teilnahme ist kostenfrei!

ANMELDUNG BIS 03. MÄRZ 2022 ERBETEN

E-Mail: trauerseelsorge@bistumlimburg.de

Tel.: 069. 45 10 24

Sie erhalten am Vortag des Studentages den Einwahllink per Mail.

Eine Anmeldung ist auch erforderlich für Personen, die unter den dann gültigen Hygienebestimmungen an dem begrenzten Angebot im Zentrum für Trauerseelsorge vor Ort teilnehmen möchten.

Trauer 2.0

Trauerbegleitung in Zeiten gesellschaftlicher und politischer Veränderungen



© Artist andzabyaka | pixabay

Online-Studenttag Trauerpastoral

Donnerstag, 17. März 2022, 9.30 – 15.30 Uhr

Für Menschen ohne Internet-Zugang begrenzte Möglichkeit der gemeinsamen Teilnahme im Zentrum für Trauerseelsorge St. Michael, Butzbacher Str. 45, 60389 Frankfurt



St. Michael

Bistum Limburg



Einladung

Trauer 2.0 – hinter diesem Schlagwort stehen Erfahrungen von Menschen mit Sterben, Tod und Trauer, die sich in den letzten Jahren massiv verändert haben. Nicht erst die Pandemie hat deutlich gemacht, wie sehr Tod und Sterben und die Trauer der Zugehörigen ein individuelles Geschehen geworden ist. Wie ein Mensch stirbt, wie die Angehörigen trauern, dafür gibt es kaum noch gemeinsame gesellschaftliche Bräuche und verlässliche Riten und Rituale.

Mit der Bewältigung der Trauer sind Menschen vielfach allein und müssen oder wollen ihren eigenen Weg finden. Auch die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verändern sich stark: Mit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum assistierten Suizid werden auch sehr grundsätzliche Fragen des Rechtes auf Leben und Sterben diskutiert.

Der Studenttag Trauerpastoral 2022 will sich auf diesem Hintergrund mit den Bedingungen der Begleitung von Menschen in ihrer Trauer beschäftigen. Neben einer Zusammenschau und Analyse der gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen werden ganz praktische Erfahrungen in der Trauerbegleitung vorgestellt. Dazu stehen drei kompetente Fachreferent*innen Rede und Antwort, die sich theoretisch und lebenspraktisch mit den jüngsten Entwicklungen auseinandersetzen und von ihren Erkenntnissen berichten werden.

In den Workshops am Nachmittag ist Gelegenheit, verschiedene Aspekte des Themas praxisnah zu reflektieren und zu bearbeiten. Ein geistlicher Impuls beschließt den Nachmittag.

Programm

Ab 9:15 Uhr	Einwahl und technische Fragen
9:30 Uhr	Begrüßung, Einführung <i>Verena Maria Kitz, Zentrum für Trauerseelsorge</i>
9:45 Uhr	„ Insignien des Wandels. Gesellschaftliche Entwicklungen in der Trauerkultur und die Chancen und Grenzen ihrer politischer Steuerung “ <i>Dr. Thorsten Benkel, Matthias Meitzler</i> anschl. Rückfragen, Diskussion
10:45 Uhr	Pause
11:00 Uhr	„ Trauer an und mit Corona “ <i>Dr. Angelika Daiker</i> anschl. Rückfragen, Diskussion
12:00 Uhr	Mittagspause
13:00 Uhr	Workshops in 2 Runden à 50 Min.
15:00 Uhr	Plenum, Auswertung
15:15 Uhr	Innehalten – Segen zum Abschluss
15:30 Uhr	Ende des Studentags

Anmeldung

Hiermit melde ich mich zum Online-Studientag Trauerpastoral am 17. März 2022 verbindlich an:

..... (Name) (Vorname)

..... (Straße, Hausnr.)

..... (PLZ, Ort)

..... (Telefon)

..... (E-Mail)

- Ich wünsche eine hybride Teilnahme vor Ort im Zentrum für Trauerseelsorge. (Die Plätze vor Ort sind sehr begrenzt. Es entscheidet das Datum des Anmeldeeingangs)
- Die dafür notwendigen zum Zeitpunkt des Studientages gültigen coronabedingten Hygienevorschriften erfülle ich.
- Die Datenschutzbestimmungen für Zoom-Konferenzen erkenne ich an.

..... (Datum) (Unterschrift)

..... Workshop-Wunsch 1

..... Workshop-Wunsch 2

..... Workshop-Wunsch 3 (alternativ, falls 1 oder 2 ausgebucht wären)

Anmeldeschluss ist der 03. März 2022

Anmeldung per Mail: trauerseelsorge@bistumlimburg.de